

Infotag von DTB und EFIT

## Bekleidungshersteller und Reiniger im Dialog

Jedes Bekleidungsstück muss irgendwann einmal gepflegt werden – ob in der heimischen Waschmaschine oder in der professionellen Reinigung. Die Fallstricke der Textilpflege sind vielfältig und führen oft zu Unmut auf Seiten aller Beteiligten. Grund genug, Bekleidungshersteller und Textilreiniger an einen Tisch zu holen, um Brücken zu bauen und Informationen auszutauschen. Die Europäische Forschungsvereinigung Innovative Textilpflege (EFIT) und der Dialog Textil-Bekleidung (DTB) haben gemeinsam zum Infotag „Tücken der Textilpflege“ geladen, um verschiedene Fragestellungen zu klären. Am 26. April 2018 trafen sich also Bekleidungsindustrie und Textilreinigungsbranche in München.

**Pflegeetikett:** Der Endverbraucher und der Textilreiniger werden mit dem Etikett über die richtige Pflege informiert. Im Gegensatz zur Textilkennzeichnung (Rohstoffangabe) gilt in Deutschland die Pflegekennzeichnung nur als Empfehlung und ist nicht gesetzlich verpflichtend. Wird die Pflegekennzeichnung angewandt, gelten dennoch Regeln, die zu beachten sind, z.B. die Reihenfolge der Symbole.

Die Angaben auf dem Pflegeetikett liegen in der Verantwortung des Herstellers und müssen gemäß den Richtlinien der GINETEX umgesetzt werden. Zur Bestimmung ist die Betrachtung des gesamten textilen Produkts ausschlaggebend. Fasereigenschaften, Garnkonstruktion, Echtheit der Färbung, aber auch Eigenschaften der Zutaten und Verarbeitung spielen hierbei eine wichtige Rolle.

Die Pflegeempfehlung soll – der GINETEX-Richtlinie zufolge – die maximal zulässige Pflegebehandlung beinhalten, die das Bekleidungsstück mehr-

fach aushalten kann, ohne reversible Beschädigungen zu verursachen. Eine Pflege bei niedrigeren Waschttemperaturen beispielsweise ist möglich und obliegt demjenigen, der die Pflege durchführt.

**Pflegesymbole:** Die fünf Grundsymbole ermöglichen, dass weltweit sprachenunabhängig die Pflegeempfehlungen des Herstellers kommuniziert werden können. Die Herausforderungen, die sich in der Alltagspraxis mit den Symbolen ergeben, sorgten auf dem Infotag für Gesprächsstoff. Die Referentin und Expertin Birgit Jussen stellte an realen Alltagsbeispielen die Fallstricke vor. Grundsätzlich sind die fünf Grundsymbole lückenlos und in der vorgeschriebenen Reihenfolge zu verwenden: Waschen, Bleichen, Trocknen, Bügeln, professionelle Textilpflege. Ergänzt werden können die Symbole durch Text wie z.B. „mit ähnlichen Farben waschen“ oder „auf links waschen“.

Schon die Generierung der Pflegekennzeichnung und möglicher Zusatztexte scheint nicht einfach zu sein. Vor diesem Hintergrund ermöglichten die Textilreiniger einen interessanten Einblick in „ihre“ Welt. Unter anderem wurden die Unterschiede zwischen Nass- und Trockenreinigung, die verschiedenen Lösungsmittel und der Wirkmechanismus beim Waschen, der Sinnersche Kreis, erklärt.

**Reklamationen:** Der letzte Teil der Veranstaltung drehte sich darum, welche Schäden nach der Pflege auftreten und welche Ursache sie haben. Eine Veränderung des Warenbildes liegt an erster Stelle, gefolgt von Farbveränderungen und Maßänderungen. Eine weitere Statistik zeigt, dass die Verursacher der Schäden zu gleichen Teilen die Hersteller und die Reiniger sind. So wurde über neuartige

Färbungen diskutiert, die keine ausreichende Farbechtheit haben, ebenso wie über Trends, bei denen sich die Farbgebung bewusst bei jedem Pflegeprozess verändern soll. Was bei der Pflege schief laufen kann, wurde anhand von Schadensbildern veranschaulicht. Interessant ist auch, dass Gebrauchsschäden unmittelbar den nächsthöchsten Prozentsatz der Schadensursache ausmachen.

Egal, wer den Schaden verursacht hat: Oft wünscht sich der Kunde mehr den Ersatz des Bekleidungsstücks als die finanzielle Entschädigung. Dazu ist ein entsprechendes Networking zwischen Bekleidungsherstellern und Textilreinigern wichtig. Bereits seit 1998 trifft sich der DTB-Arbeitskreis Reklamationsmanagement, um mit Hilfe von praxisnahen Beispielen Lösungsansätze zu erarbeiten. Dass es begrüßt wird, die Textilreiniger zu diesem Thema zukünftig mehr einzubeziehen, war ein Fazit des Infotags.

**Unterm Strich:** Nur in einem gelebten Netzwerk können die Herausforderungen auf beiden Seiten – der Bekleidungshersteller und der Textilreiniger – durch innovative Lösungen positiv gestaltet werden. Die Befestigung der Pflegekennzeichnung beispielsweise. Aus Sicht der Textilreiniger wäre es vorteilhaft, wenn die Textilhersteller auf das Symbol der Schere verzichten würden, damit die Kunden die Pflegehinweise nicht abschneiden. Oder es werden neue Formen der Darstellung entwickelt, wie ein QR-Code, der alle Informationen zum Bekleidungsstück bereithält – am besten noch aufgedruckt auf der Innenseite des Textils. Die Teilnehmer waren sich einig: Das war nicht der letzte Infotag.

[www.dialog-dtb.de](http://www.dialog-dtb.de)  
[www.efit-textilpflege.de](http://www.efit-textilpflege.de)

